

# **Einige Merkwürdigkeiten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit),**

**mit denen das**

*Gutachten*

*zum Bedarf der Ausweisung der Isel als Natura 2000 Gebiet (SCI)*

*gemäß Habitat-Richtlinie für den*

*EU - Lebensraum 3230*

*„Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Myricaria germanica“*

*unter Berücksichtigung der Vorkommen dieses Lebensraumtyps in Österreich*

*Vorgelegt vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt Umweltschutz*

*(Gutachter: Christian Plössnig)*

**nachzuweisen versucht, dass eine Nachnominierung der Isel für Natura 2000 nicht notwendig sei:**

## **Berufung auf ungenannte Experten:**

„involvierte Experten“ für die Tamariskenvorkommen an der Drau (Seite 5)

## **Übertreibungen:**

Die gesamte Nationalparkfläche in Osttirol mit ca. 600 km<sup>2</sup> wird „mit Vorkommen des LR 3230“ dargestellt (Karte Seite 9 und Seite 24)

*Das tatsächliche Vorkommen beträgt aber in Wirklichkeit allerhöchstens 0,01 km<sup>2</sup>; diese Kartendarstellungen sind damit optisch eine sechzigtausendfache Übertreibung.*

## **Verschweigen unbequemer Quellen:**

Nicht einbezogen wurde die Arbeit von Marcel Kerber (Untersuchungen zur Ökophysiologie von Myricaria germanica und Pinus sylvestris am Tiroler Lech - Diplomarbeit Innsbruck 2003).

*Brisante Feststellung (S. 68): „Ein rein konservierender Naturschutz könnte das Aus für die Deutsche Tamariske am Lech bedeuten“;*

*als Grund für die Rückgangs- und Überalterungserscheinungen der Tamarisken am Lech wird die Eintiefungstendenz des Flusses angeführt.*

## **unbewiesene Hoffnungen:**

„Mit weiteren Vorkommen des LR 3230 im Natura 2000 Gebiet Nationalpark Hohe Tauern kann gerechnet werden“ (Seite 25)

## **Beschönigungen und Verharmlosungen:**

Es sei rechtlicher Schutz durch das Tiroler Naturschutzgesetz und die Tiroler Naturschutzverordnung gegeben (S. 22 f.)

*Nicht erwähnt wird, dass Landesgesetze und –verordnungen jederzeit geändert, aufgehoben oder durch Weisung im Rahmen einer „Interessensabwägung“ übergangen werden können.*

## **lediglich quantitative, nicht qualitative Maßstäbe:**

Eine flächenhafte Abdeckung sei durchaus genügend.

*Hauptgrund für eine Nominierung der Isel ist gerade ihre Besonderheit als Gletscherfluss und ihr kristallines Einzugsgebiet und die dadurch ganz anderen Sedimentations- und Lebensverhältnisse als am Lech.*